

D11 Braunerde-Podsol und Podsol-Braunerde aus sandig-steinigen Fließerden über Sandstein des Buntsandsteins**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	d-P01	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	Wald	
Relief	flache Hänge, breite Rücken	
Bodentyp	Braunerde-Podsol und Podsol-Braunerde, mittel und mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	sandig-steinige Fließerden (Deck- über Basislage) über Sandsteinersatz des Buntsandsteins	
Bodenartenprofil	Su2–Ls3,Gr–X2–3	3–5 dm
	Sl2–Ls4,Gr–X3–4	4–6 dm
	S–Sl2,X4–5;^s:s	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mittel tief bis mäßig tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer Moder, stellenweise rohhumusartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	stark sauer, stellenweise sehr stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mäßig bis mittel tiefe podsolige Braunerde und Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (90–230 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (60–120 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden hoch
Sorptionskapazität	sehr gering bis mittel (30–130 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering (1.0)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.67	Wald: 2.00

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit auf den Höhen beiderseits des Neckartals zwischen Neckargemünd und Heidelberg